

Zeitschrift: Mittelalter : Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins = Moyen Age : revue de l'Association Suisse Châteaux Forts = Medioevo : rivista dell'Associazione Svizzera dei Castelli = Temp medieval : revista da l'Associaziun Svizra da Chastels

Herausgeber: Schweizerischer Burgenverein

Band: 18 (2013)

Heft: 1

Vereinsnachrichten: Vereinsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

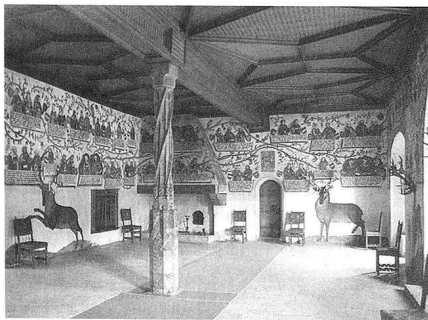
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vereinsmitteilungen

Auf den Spuren von Kaiser Maximilian

7. bis 11. August 2013
Eine Reise des Schweizerischen
Burgenvereins und der Antiquarischen
Gesellschaft in Zürich

Mit Kaiser Maximilian stiegen die Habsburger endgültig zu einer führenden europäischen Dynastie auf und schufen sich ein Weltreich, in dem die Sonne buchstäblich nie unterging. Maximilian zählt zu den schillerndsten Figuren des ausgehenden Mittelalters: Er war «letzter Ritter» und «erster Artillerist», Machtpolitiker und Förderer der schönen Künste. Kriege wie Kunstwerke beruhen nicht zuletzt auf der wirtschaftlichen Kraft Tirols, um 1500 das Rückgrat der Macht Maximilians. Innsbruck war die Residenz mit Zeughaus und Plattnerie, wo Harnische gefertigt wurden. In der Umgebung vergnügte sich Maximilian auf Bergjagden, während die Saline und die Münzprägestelle in Hall sowie das Silberbergwerk in Schwaz dem Kaiser die nötigen Ressourcen lieferten. Im Übergang von der Gotik zur Renaissance setzte Maximilian alles daran, der Nachwelt ein eindrückliches – und geschöntes – Bild seiner Leistungen zu hinterlassen. Höhepunkt dieser Bemühungen stellt das berühmte Grabmal dar, das heute in der Hofkirche Innsbruck zu bestaunen ist, ursprünglich aber vielleicht auf dem Falkenstein oberhalb des Wolfgangsees geplant war. Die Reise führt von diesem Felsen bei Salzburg ins Tirol und stellt den Kaiser und seine habsburgischen Ländereien näher vor.



Schloss Tratzberg.

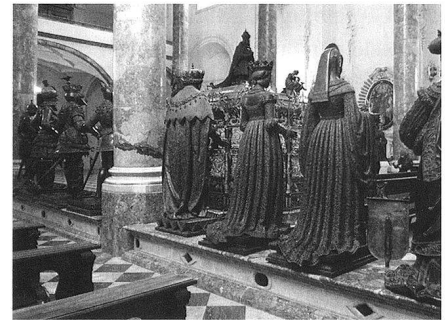
Programm

1. Tag Mittwoch, 7. August
Bahnfahrt Zürich–Salzburg (ZH ab 8.40 Uhr, Salzburg an 13.58 Uhr); Hotelbezug. Spaziergang in die Altstadt und Führung durch die bischöfliche Festung Hohensalzburg; Abendessen im Hotel.

2. Tag Donnerstag, 8. August
Fahrt an den Wolfgangsee nach St. Wolfgang mit dem Pacher-Altar und nach St. Gilgen. Empfang im Museum und Einführungsvortrag von Dr. Brigitta Lauro über das Maximilian-Grabmal. Anschliessend Wanderung auf den bereits frühgeschichtlich besiedelten Falkenstein, wo Maximilian möglicherweise seinen letzten Ruheort vorgesehen hatte. Übernachtung in Salzburg.

3. Tag Freitag, 9. August
Fahrt nach Kufstein, Besuch der Festung, die Maximilian 1504 mit Hilfe der Artillerie eroberte und anschliessend zu einer eindrücklichen Sperranlage ausbauen liess. Weiterfahrt nach Hall im Tirol. Nach einem Mittagshalt lernen wir das geschlossene spätgotische Stadtbild mit der Pfarrkirche St. Nikolaus sowie der Burg Hasegg mit der Münzprägung kennen. Weiterfahrt nach Innsbruck und Besuch der Hofkirche mit dem einzigartigen Maximilian-Grabmal. Spaziergang durch die gut erhaltene Altstadt zum Hotel. Übernachtung in Innsbruck.

4. Tag, Samstag, 10. August
Ohne Silber keine Weltpolitik – erst der Bergbau verschaffte dem Tirol jene Bedeutung, die im ausgehenden Mittelalter mit einer ungewöhnlichen Prunkentfaltung einherging. Die Silberstadt Schwaz gehörte um 1500 zu den grössten Ortschaften Österreichs und war Stützpunkt des Handelshauses der Fugger. Wir besuchen den Ort mit der zweiteiligen Pfarrkirche und fahren in das spätmittelalterliche Schaubergwerk. Der Besuch von Schloss Tratzberg vermittelt dann einen nachhaltigen Eindruck des Reichtums von Bergbaufamilien. Die mittelalterliche Burg wurde nach 1500 von den Brüdern Tänzl zu einem palastähn-



Innsbruck, Hofkirche, Grabmal von Kaiser Maximilian.

lichen Schloss umgebaut, deren Räume samt dem riesigen Habsburger-Stammbaum weitgehend erhalten sind.

5. Tag, Sonntag, 11. August
Wir lernen mit dem von Maximilian errichteten Zeughaus in Innsbruck, der Stiftskirche Wilten und dem Schloss Ambras mit seinen Renaissance-Prunkräumen, der Waffenkammer und der Porträtsammlung nochmals Orte habsburgischer Kultur kennen. Besuch der Zisterze Stams mit der Grablege der Grafen von Tirol sowie der Herzöge Friedrich IV. und Sigmund. Rückfahrt mit Bus über den Arlberg nach Zürich (Ankunft ca. 18.30 Uhr).

Reiseleitung

Peter Niederhäuser (Winterthur), Vorstandsmitglied des Schweizer Burgenvereins.

Reisekosten

CHF 1150.–
pro Person in Doppelzimmer,
CHF 1270.–
pro Person in Einzelzimmer.
Inbegriffen sind Bahn- und Busfahrten ab Zürich, je zwei Hotelübernachtungen in Salzburg und in Innsbruck, je ein Abendessen in Salzburg und Innsbruck, je ein Mittagessen in St. Gilgen und Hall i.T., alle Eintritte und Führungen; Reisedokumentation.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt; bitte melden Sie sich so rasch als möglich bei der Geschäftsstelle des Burgenvereins an.

Visite de Neuchâtel / Exkursion nach Neuenburg

Samedi 15 juin 2013 /
Samstag, 15. Juni 2013
9.30–18.00

Aller / Anreise:

von Basel ab 7.03 / 7.31
Neuchâtel arr. 8.45 / 9.27
(mit Umsteigen)
von Zürich HB ab 7.04 / 7.30
Neuchâtel arr. 8.32 / 9.23
(mit Umsteigen)
von Bern ab 8.13 / 9.23 an
de Lausanne dep. 8.45 / arr. 9.25

Rendez-vous / Treffpunkt:

9.30 à la Gare / am Bahnhof

Programme:

Matin: Une acropole médiévale
9.45 Accueil sur l'esplanade
de la collégiale.
10.00 Visite commentée du chantier
de restauration de l'ancienne collégiale
Notre-Dame de Neuchâtel (12^e–19^e s.).
11.00 Visite commentée des vestiges
romans (12^e s.) et de la salle des Etats
(15^e–19^e s.) du château de Neuchâtel.
12.00 Visite commentée de la tour des
Prisons (10^e–15^e s.).

Programm:

Vormittag: eine mittelalterliche
«Akropolis»
9.45 Begrüssung auf der Esplanade der
Stiftskirche.
10.00 Führung zur aktuellen Restaurie-
rung der ehemaligen Stiftskirche Notre-
Dame de Neuchâtel (12.–19. Jh.).
11.00 Führung durch das Schloss Neu-
enburg (romanische Bauteile des 12. Jh.
und Salle des Etats, 15.–19. Jh.).
12.00 Führung durch den Gefängnis-
turm (10.–15. Jh.).

Pause-déjeuner / Mittagspause:
12.30–14.15 Libre / frei

Après-midi:

Entre Paris et Berlin au 18^e siècle
14.30 Déambulation commentée le long
des faubourgs «aristocratiques» en di-
rection du Musée d'Art et d'Histoire.
15.15 Accueil au Musée d'Art et
d'Histoire par Chantal Lafontant, con-
servatrice.

15.30 Visite de l'exposition au Musée
d'art et d'histoire de Neuchâtel «Sa Ma-
jesté en Suisse. Neuchâtel et ses princes
prussiens».

16.30 Déplacement en direction de
l'Hôtel DuPeyrou.

16.45 Présentation et visite de l'Hôtel
DuPeyrou.

Apéritif de clôture:

17.30 Apéritif dans les jardins du palais
DuPeyrou et mot de conclusion par Jac-
ques Bujard, Conservateur cantonal.

Nachmittag: Zwischen Paris und Berlin,
das preussische Neuenburg im 18. Jh.

14.30 Spaziergang durch den patrizi-
schen Faubourg de l'Hôpital, mit Füh-
rung.

15.15 Begrüssung im Musée d'Art et
d'Histoire durch Chantal Lafontant,
Konservatorin.

15.30 Besichtigung der Ausstellung
«Seine Majestät in der Schweiz. Kö-
nig von Preussen und Fürst von Neu-
enburg».

16.30 Spaziergang zum Hôtel DuPey-
rou.

16.45 Besichtigung des Hôtel DuPeyrou.

Abschlussapéro:

17.30 Apéritif in den Gärten des Palais
DuPeyrou, mit einem Schlusswort von
Jacques Bujard, kantonaler Denkmal-
pfleger.

Retour / Rückreise:

nach Basel 18.24 ab / 19.53 an
nach Zürich 18.27 ab / 19.56 an
nach Bern ab 18.33 / 19.07 an
vers Lausanne 18.34 dép. / arr. 19.15

Sous la direction de / Leitung:

Christian de Reynier, Elisabeth Cret-
taz-Stürzel, membres du comité de
l'Association Suisse Châteaux forts /
Vorstandsmitglieder des Schweizerischen
Burgenvereins.

Prix / Kosten:

Fr. 48.– pour visites guidées et billets
d'entrées / für Führungen und Eintritte;
Les frais de voyage sont à la charge des
participants / Anreise auf eigene Kosten.

Delai d'inscription / Anmeldung:

Samedi 8 juin 2013 / Samstag 8. Juni

2013 an Geschäftsstelle des Schweizeri-
schen Burgenverein, Blochmonterstr. 22,
4054 Basel.

Le nombre des participants est limité /
Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Du Moyen Age aux Lumières, la vie de château à Neuchâtel

Neuchâtel présente une structure topo-
graphique et architecturale qui permet
de mettre en évidence les modalités de
développement de la ville au Moyen Age
depuis le castrum rodolphein des 10^e–
11^e siècles (*Novum Castellum* en 1011)
jusqu'au chef-lieu aristocratique de la
Principauté prussienne du 18^e siècle.

La première partie de la journée sera
consacrée à la découverte des vestiges
de l'«Acropole» médiévale de Neuchâ-
tel, réunissant palais seigneurial, église
collégiale et fortifications. Nous profi-
terons en particulier d'un accès excep-
tionnel aux échafaudages actuellement en
place sur la collégiale Notre-Dame pour
appréhender dans le détail les modali-
tés d'un chantier médiéval d'envergure
(1190–1276), comme les questions sou-
levées par un projet de restauration au
21^e siècle. Juste à côté, les vestiges du pa-
lais des premiers seigneurs de Neuchâtel
constituent un rare ensemble architectu-
ral du milieu du 12^e siècle, dont nous dé-
couvrirons des éléments habituellement
inaccessibles au public. Enfin la récente
redécouverte du «Libellus penarum» de
Benedetto da Piglio, secrétaire du car-
dinal Pietro Stefaneschi et détenu huit
mois en 1415 dans la Tour des Prisons de
Neuchâtel, permet, chose rare, de con-
fronter les analyses de l'archéologue aux
observations d'un contemporain.

La seconde partie de la journée sera
consacrée à la découverte des derniers
«châteaux» neuchâtelois, les hôtels par-
ticuliers de la grande architecture clas-
sique du 18^e siècle. En 1707, le Pays
de Neuchâtel devient principauté prus-
sienne et reste durant près de 150 ans,
jusqu'en 1857, une propriété person-
nelle de six rois de Prusse, dont le cé-
lèbre Frédéric II de Hohenzollern, ami de
Voltaire, de Rousseau et de Catherine II
de Russie. Situées entre la France et la
Suisse et jouissant d'une position à la fois

périphérique et centrale en Europe, les élites neuchâteloises s'enrichissent, voyagent et jonglent entre les centres politiques et culturels européens, entretenant des relations avec Paris, Berlin, Rome, Lisbonne et Londres. A ce sujet, nous visiterons en particulier l'exposition «Sa Majesté en Suisse. Neuchâtel et ses princes prussiens» au Musée d'art et d'histoire de la ville, qui situe cet essor dans son contexte politique, économique et culturel et le palais DuPeyrou, qui le matérialise plus que tout autre bâtiment.

Neuenburg vom Mittelalter zur Aufklärung, von der Stadtburg zu den Palais der Aristokratie

Die topographische und architektonische Struktur von Neuenburg zeigt in gut erklärbarer Weise die Entwicklung der Stadt von der hochmittelalterlichen Burg (novum castellum 1011) zum adligen Zentrum des preussischen Fürstentums im 18. Jh.

Am Vormittag folgen wir den Spuren des mittelalterlichen Zentrums mit dem Grafenhaus, der Stiftskirche und den Stadtbefestigungen. Wir benutzen die Gelegenheit, vom Gerüst aus die Restaurierungsarbeiten an der Stiftkirche zu verfolgen und erhalten dabei Einblicke in eine mittelalterliche Baustelle und eine moderne Restaurierung. Gleich nebenan befinden sich Teile des Palais der Grafen von Neuchâtel, einem der wenigen Architekturensembles des 12. Jh. Wir werden die Gelegenheit haben, Räume zu besichtigen, die sonst für das Publikum nicht zugänglich sind. Schliesslich erlaubt uns das erst kürzlich wiederentdeckte «libellus penarum» (Büchlein der Strafen) von Benedetto da Piglio, dem Sekretär des Kardinals Sant'Angello, der hier acht Monate im Gefängnis war, die Befunde der Archäologie mit den zeitgenössischen Beobachtungen zu vergleichen.

Am Nachmittag besuchen wir die jüngeren «Schlösser» von Neuenburg, insbesondere die Bauten der klassischen Architektur des 18. Jh. 1707 wurde die Herrschaft Neuenburg ein preussisches Fürstentum und blieb während 150 Jahren bis 1857 persönlicher Besitz der sechs preussischen Könige, darunter dem bekannten Friedrich II. von Hohenzollern, Freund von Voltaire, Rousseau und der russischen Zarin Katharina II. Zwischen der Eidgenossenschaft und Frankreich gelegen, gelangten Neuenburger Familien zu Reichtum und in Kontakt mit den politischen und kulturellen Zentren Europas. Diesem Themenbereich ist die Ausstellung «Seine Majestät in der Schweiz. König von Preussen und Fürst von Neuenburg» im Musée d'Art et d'Histoire gewidmet. Die Führung im Museum wird bei Bedarf auch in Deutsch angeboten.

Veranstaltungen

Basel

Zeitstrasse

1.–2. Juni 2013

Erleben Sie 2000 Jahre Geschichte!

Auf dem Bruderholz um die Batterie und Wasserturm zeigen zwölf Gruppen aus der ganzen Schweiz den interessierten Besucherinnen und Besuchern erlebbare Geschichte von den Römern bis ins 19. Jahrhundert. Der Schweizerische Burgenverein wird mit einem Informationsstand anwesend sein. Dort können Sie unsere Publikationen wie Burgenkarte und Jahresbücher kaufen, Schnittbogen von Burgmodellen erwerben oder am Spieltisch mittelalterliche Spiele kennen lernen.

Öffnungszeiten:

Samstag, 1. Juni 2013: 10–20 Uhr

Sonntag, 2. Juni 2013: 10–17 Uhr

Ort: Basel, Bruderholz (um die Batterie und den Wasserturm)

Eintritt frei.

Wir empfehlen die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.

Tram ab Bahnhof SBB / Ausgang Güterstrasse: Nr. 15 und 16 bis Bruderholz oder Bus Nr. 37 ab Aeschenplatz / St. Jakob / Dreispitz in Richtung Bottmingen bis Spitzacker

Weitere Infos: www.zeitstrasse.ch

Veranstaltungen 2013

Samstag, 6. April 2013

Exkursion nach Brugg/Königsfelden
(Peter Niederhäuser)

Samstag, 1. / Sonntag, 2. Juni 2013

Zeitreise Basel (Bruderholz)

Samstag, 15. Juni 2013

Neuenburg Ausstellungsbesuch
«Sa Majesté ... / Preussenfürst ...»
und Collégiale de Neuchâtel

Mittwoch, 7.–Sonntag, 11. August 2013

Habsburg-Maximilian-Reise
(Peter Niederhäuser)

Samstag, 31. August:

Jahresversammlung in Genf*

Sonntag, 1. Sept. 2013

Exkursion im Raum Genf*

*Einladungen und genauere Angaben folgen in Heft 2/2013.